

(2696—1)

Nr. 4838.

Exeutive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Exeutionssache des Josef Rodde senior (durch Dr. Pirnat) gegen Matthäus Sanisek von Znamnje, in welcher zur Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332, Exr.-Nr. 172 und 113 ad Kreuz und Exr.-Nr. 25 und 26 ad Kreutberg die Tagsetzungen hiergerichts auf den

25. Juni,
30. Juli und
27. August 1881

angeordnet worden sind, für die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Valentin Rebernik, Johann Rosmel und Alois Hummar von Stein, sowie für die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Vincenz Pogacnik von Munkendorf der k. k. Notar Herr Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 16. Mai 1881, Z. 1194/3908, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1881.

(2704—1)

Nr. 7851.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gregorich (durch Herrn Dr. Benedikt in Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Franz Strezel von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchen gilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. April 1881.

(2722—1)

Nr. 6921.

Exeutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bezel von Semitsch die exec. Versteigerung der der Maria Smrekar von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 96 fl. 52 kr. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 726 und 728 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

17. September 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mödling, am 7ten Juni 1881.

(2707—1)

Nr. 13,258.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exeutionssache der Maria Steffel von Kleiniz (durch Dr. Mosche) gegen Valentin Marinka von Außergoriz Nr. 31 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten exeutiven Feilbietungs-Tagsetzungen zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. März 1881, Z. 5367, auf den

9. Juli 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Post-Nr. 1785, 1786, 1787, 1788, 1789 goriska gmajna, srednji tal und Post-Nr. 2051/51 a, genannt gosti log, auch veliki vrh, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 13. Juni 1881.

(2723—1)

Nr. 5936.

Exeutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sodja von Matschlou die exec. Versteigerung der dem Josef Suttje von Unterlovič Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2167 fl. 31 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 135, Rectf.-Nr. 578 der Herrschaft Auersperg der Bogtei Commenda Mödling sub Urb.-Nr. 191 des Gutes Tschernemblhof sub fol. 35 und der Herrschaft Mödling sub Curr.-Nr. 2166, 1831, 2001 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

17. September 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 1. Juni 1881.

(2705—1)

Nr. 8004.

Exeutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Actiengesellschaft Leptan-Josefthal (durch Herrn Dr. v. Schrey) die exeutive Versteigerung der dem Simon Pöbberösch'schen Erben in Kaselj gehörigen, gerichtlich auf 6250 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 62 ad Beslan-Podgoriz, Dom.-Nr. 5 ad Lustthal, Urb.-Nr. 571, 584 und 43 $\frac{1}{2}$ ad D.-R.-D.-Commenda Laibach und Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Kaselj bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. April 1881.

(2733—1)

Nr. 4939.

Erinnerung

an Michael Bizjak, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Michael Bizjak, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Makar von Subbresje die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 580 ad Herrschaft Gurfeld eingebracht, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

9. Juli 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Anton Tomazin von Subbresje als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 6ten Mai 1881.

(2564—1)

Nr. 3132.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Margaret, Apollonia, Anna, Valentin, Thomas und Lucia Raf von Preseje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Margaret, Apollonia, Anna, Valentin, Thomas und Lucia Raf von Preseje hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Raf von Preseje sub praes. 2. Juni 1881, Z. 3132, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung auf ihrer im Grundbuche der Steuergemeinde Unterkofels sub Einl.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten haftenden Sakposten eingebracht und die Tagsetzung auf den

31. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Stofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1881.

(2805—1)

Nr. 4090.

Erinnerung

an Anna Jablar und Agnes Jablar, beziehungsweise deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Anna Jablar und Agnes Jablar, beziehungsweise deren unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholomä Stoda von Ravni

(durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Rectf.-Nr. 10 ad Pfandschillings-Herrschaft Landstraß à per 16 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. f. A. incl. Forderungen eingebracht, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

8. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Bisef von Ravni als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 10ten April 1881.

(2835—1)

Nr. 4058.

Exeutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Freiherrn v. Wurzbach die exec. Versteigerung der dem Josef Bermann von Preseje gehörigen, gerichtlich auf 479 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 551, Rectf.-Nr. 409, dann Urb.-Nr. 389, Rectf.-Nr. 285 und Urb.-Nr. 516, Rectf.-Nr. 314 ad Herrschaft Kreuz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

2. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Ferner sei die exec. Feilbietung der der Barbara Bermann zustehenden, auf den obbenannten Realitäten haftenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Rechte aus dem Ehevertrage vom 4. Mai 1872 per 240 fl. bewilligt und seien zur Vornahme derselben zwei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juli und

5. August 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, angeordnet werden mit dem, dass diese Rechte bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über dem Rennerwert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortigen Ertrag des Meistbotes hintangegeben werden.

Für die Tabulargläubiger Barbara Bermann von Preseje, Johann Bermann von Preseje, Blasius Koncilija, Gertraud Pauli, Andreas Suppanz, Anton Blas, Franz Weichnitsch, Michael Kapla von Scherzenbüchl, Leonhard Ritter v. Gasp, rini, Josef Tomazic, Jakob Terdina, Helena Pototar von Preseje, Katharina Koncilija, Jakob Urauel von Wutsch, Franz Bermann in Preseje, Franz Grödisel von Lofa und Egid Höcevar sei wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Karl Schmidinger, Notar in Stein, zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Mai 1881.

Krainische Baugesellschaft.

Die am 1. Juli 1881 fälligen Actiencoupons werden vom diesem Tage angefangen bei der Kasse der Gesellschaft

mit 4 fl. per Stück

(2836) 2—1

eingelöst.

Laibach, am 27. Juli 1881.

Der Verwaltungsrath.

Josef Jax,

Nähmaschinenniederlage, Theatergasse 6, Laibach.

Seit drei Jahren habe ich eine grosse Anzahl von Nähmaschinen in Krain von meiner Hauptniederlage in Innsbruck an meine P. T. Kunden zur vollsten Zufriedenheit derselben verkauft. Ich beehre mich nun, denselben sowie dem P. T. Publicum höflichst anzuzeigen, dass ich mit 7. Juni d. J. eine

Nähmaschinenniederlage u. Reparaturwerkstätte in Laibach

errichtet habe. Am Lager sind Nähmaschinen aller Systeme, Maschinenbestandtheile, Nadeln und Zwirn zu den billigsten Preisen. Nähmaschinen werden auch gegen Ratenzahlung, monatlich 4 fl. oder wöchentlich 1 fl., abgegeben.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Josef Jax,

Theatergasse Nr. 6.

(2513) 5—4

Mineral-Wässer

(frische Füllung)

(2422) 10—5

verkauft und versendet in die Provinz gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Gute

Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

J. C. Hamann,

Hauptplatz.

(2689) 6—4

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerregung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehbare von Dr. L. Ernst, Pest, Zweigadlergasse 24. (Preis 2 fl.).

(2254) 12

(2698—1)

Nr. 4157.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein die exec. Versteigerung der dem Martin Bidmar in Markovo gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. geschätzten Realität in Markovo Hs.-Nr. 5 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juni 1881.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdaunung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unsäglichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Aussch. nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2928) 11

(2694—2)

Nr. 4050.

Erinnerung

an Agnes Metelko, resp. deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird der Agnes Metelko, resp. deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Agnes Novak von Podlipa die Klage pcto. Erfindung der Realität Berg-Nr. 375 ad Gut Arch eingebracht, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

1. Juli 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten April 1881.

1 Stunde von
Graz,
Steiermark.

Curort Tobelbad

1/2 Stunde von der
Station Premstätten-
Tobelbad der
Graz-Köflacher
Bahn.

K. k. Telegraphen- und Postamt.

Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Eisenhaltige Akrotherme, Ludwigsquelle + 23° R., Ferdinandsquelle + 20° R. Drei Bassins, Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad; stärkendes Klima, mitten in ausgedehnten und üppigsten Fichtenzwäldern. Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutverbessernd, angezeigt in Nerven- und Frauenkrankheiten, Hysterie, Blutarmut, Unterleibskrankheiten und bei Krankheiten, die auf allgemeiner Ernährungsstörung beruhen.

Tägliche Curmusik. Für Unterhaltung und comfortable Unterkunft ist bestens gesorgt. — Broschüre gratis durch die steiermärkisch-landschaftliche Badedirection Tobelbad und jede grössere Buchhandlung zu beziehen. (1866) 3—3

Dr. Alexander Blumauer, Badearzt.

Director Ernest Blumauer.



Mariaseller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen

Krankheiten des Magens, (1014) 18-17

sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmid.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(2751—3)

Nr. 4401.

Fahrnisseversteigerung.

Ueber Einschreiten des Masseverwalters Dr. v. Schrey werden zur Bornahme der gerichtlichen Versteigerung der in die Franz Verhouschegsche Concursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Waren u. s. w., die Tagsetzungen auf den

5. Juli,

19. Juli und

2. August 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 17 am Alten Markt in Laibach mit dem Beisatze angeordnet, dass diese Fahrnisse erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 18. Juni 1881.

(2709—3)

Nr. 4793.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zunderšič (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung des dem Martin Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 22 fl. 50 kr. geschätzten Viertels der Realitäten Berg-Nr. 1431, 1434 und 1440 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Mai 1881.

(2676—2)

Nr. 4323.

Bekanntmachung.

In den Rechtsachen: 1.) des Johann Zidar von Breze gegen Franz Sterbec von dort pcto. 70 fl. ö. W. c. s. c., 2.) des Johann Silc von Jurjowiz Nr. 25 gegen Franz und Johann Sterbec pcto. 52 fl. c. s. c. erloschen die diesgerichtlichen Urtheile vom 9. April l. J., 3. 2106 und 2107. Dem Franz Sterbec, unbekannten Aufenthaltes, ist daher zur Wahrung seiner Rechte Herr Johann Rus von Friesach Hs.-Nr. 29 als Curator ad actum bestellt und ihm die Urtheilspartien zugefertigt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juni 1881.

(2573—3)

Nr. 2718.

Erinnerung

an Michael Gerjovič von Koritno, rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgericht Landstraf wird dem Michael Gerjovič von Koritno, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Beatriz Baronin Sagern, geborene Gräfin Auersperg, Inhaberin der Herrschaft Mokriz, die Klage auf Erfindung der Realität Urb.-Nr. 149 1/2, ad Herrschaft Mokriz hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

8. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 7ten Mai 1881.

Einladung.

Morgen, den 29. d. M., findet im Lehrsaal II der Oberrealschule die Prüfung der Schüler des stenographischen Privatcurses

statt, zu welcher die P. T. h. h. Eltern u. Verwandten, sowie alle Freunde der Stenographie hiemit höflichst eingeladen werden.

A. Heinrich,
Professor.

Zwei Bauplätze

in der Nähe des Südbahnhofes sind zu verkaufen. — Anzufragen in Fr. Müllers Annoncen-Bureau. (2686) 3—2

Ein renommirtes

Wiener Bankhaus

sucht tüchtige Vertreter in den Provinzhauptstädten Oesterreich-Ungarns, welche im Börsengeschäfte bewandert sind und über eine gute Börsenclientel verfügen. — Offerte sub „L. 5695“ an **Rudolf Mosse** in Wien. (2717) 7—2

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Orbinat.

Wien, Mariahilferstraße 31, täglich von 9—6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9—4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2955) 11

Kundmachung.

Der echte landschaftliche **Rohitscher Sauerbrunnen** (Templequelle) kommt in ganzen, in Halb- und Seitelflaschen in den Verkehr, welche mit Metallkapseln, die mit dem hier abgebildeten Stempel:



versehen sind und mit Korkpropfen verschlossen werden, an deren innerer Fläche das Zeichen:



eingetragen ist.

Dies wird mit dem zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass oft Säuerlinge von geringer Güte im Gross- und Kleinvertriebe selbst durch Hausierer mit Wagen in ganz gleichen Flaschen und mit Metallkapseln versehen in den Verkehr gebracht werden, welche einen der landschaftlichen Kapselmarke sowohl wie sogar der Brunnenmarke an der inneren Korkfläche sehr ähnlichen Stempel tragen.

Man sieht sich hiedurch veranlasst, vor solchen und insbesondere vor jenen Flaschen zu warnen, auf deren Kapseln eine sich möglichst annähernde und bei oberflächlicher Anschauung sehr leicht zu verwechselnde Nachbildung des landschaftl. Wappens (Panther), jedoch ohne Herzogshut, versucht ist, worauf aber die Umschrift: „Land“ fehlt.

Das in solchen Flaschen befindliche Wasser ist kein landschaftliches Rohitscher Sauerwasser. (2537) 3—3

Graz, am 24. Mai 1881.

Vom steierm. Landes-Ausschusse.

Pferde-Licitation.

Dienstag, den 5. Juli 1881, vormittags um 10 Uhr werden am Kaiser-Josef-Platze in Laibach nachbenannte Hengste, und zwar:

Brillant, 14 Jahre alt, 172 cm. hoch, Holsteiner Rasse;

Codrington, 7 Jahre alt, 167 cm. hoch, englische Rasse;

Majestoso Ergo, 7 Jahre alt, 160 cm. hoch, Lipizzaner Rasse, gegen sogleich bare Bezahlung im Licitationswege verkauft werden, wozu alle Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Selo, den 27. Juni 1881. (2837) 3—1

Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepot in Graz, Posten Nr. 2 zu Selo.

Danksagung.

Die Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz hat der Adelsberger freiw. Feuerwehr zur leichteren Anschaffung der Feuerlöschrequisiten einen Betrag von 40 fl. bewilligt und zugemittelt.

Für diese grossmüthige Aushilfe wird von Seite des unterfertigten Ausschusses der verehrten Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz der volle Dank mit dem Beisatze hiemit ausgedrückt, dass die Adelsberger freiw. Feuerwehr jederzeit bemüht sein wird, die Interessen dieser wahrhaft volksthümlichen Versicherungsanstalt zu wahren und nach Kräften zu fördern. (2839)

Adelsberg, am 25. Juni 1881.

Der Ausschuss der Adelsberger freiwilligen Feuerwehr.

Lehrerin-Stelle.

An der Privat-Werksschule in Trifail ist mit Oktober 1. J. die Stelle einer Lehrerin zu besetzen, womit 500 fl. Jahresgehalt, freie Wohnung sowie Heiz- u. Beleuchtungsdeputat verbunden sind. (2659) 3—3

Bewerberinnen wollen ihre mit dem Zeugnisse der Lehrbefähigung belegten Gesuche unter Nachweis ihrer bisherigen Dienstleistung, Stand und Alter, wie der vollkommenen Kenntnis der deutschen u. der slovenischen Sprache, bis 31. Juli d. J.

an die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trifail richten. Trifail, am 18. Juni 1881.

Als Bonne

sucht ein Fräulein (Wienerin) Stelle zu Kindern; wäre bereit, auch die Hauswirtschaft zu übernehmen.

Anträge übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau. (2795) 3-2

Ein Haus

samt schattigem Obstgarten ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. — Auskunft in der Buchhandlung von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Chocolade

der (1346) 13—13

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.

Depôt in Laibach bei Herrn

Rudolf Kirbisch,

Conditior, Congressplatz.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-50

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Sparkasse- und Pfandamts-Kundmachung.

Aus Anlaß des für das I. Semester 1881 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der krain. Sparkasse

vom 1. bis incl. 15. Juli 1881

Zahlungen weder angenommen noch geleistet, auch bleibt das

Pfandamt

vom 30. Juni bis 15. Juli 1881

für die Parteien geschlossen.

Laibach, am 17. Juni 1881.

Direction der krain. Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes.

Goldene Medaille
Paris 1878.

Curort Gleichenberg

in Steiermark.

K. und k. Allerb.
Anerkennung.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der ung. Westbahn.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkalisch-muriatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Fichtennadel- und Quellschnecken-Inhalationen, kohlensäure Bäder, Stahlbäder, Süsswasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwassercuren. (1410) 10—8

Johannisbrunnen

bei Gleichenberg.

Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende Menge von doppelt kohlensaurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den magenbeschwerenden Kalkverbindungen machen den Johannisbrunnen ganz besonders empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.

Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.

Anfragen u. Bestellungen von Wagen, Wohnungen u. Mineralwässern bei der Brunnendirection in Gleichenberg oder bei der von der Direction neu errichteten Niederlage in Wien L. Walfischgasse Nr. 8.

Fracht- und Eilfrachtbriele

vorrätig bei
Kleinmayr & Bamberg
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

DAS BESTE CIGARETTEN-PAPIER IST LE HOUBLON

FRANZÖSISCHES FABRIKAT
VOR NACHAHMUNG
WIRD GEWARNT!!!

Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.

Cawley Henry
Propriétaires du Brevet.
CAWLEY et HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS.

Neuere Urtheile ärztl. Autoritäten über die

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer: Prof. Dr. Alois Valenta, Laibach. „Die Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genommen wird. (1115) 10-9

Prof. Dr. C. v. Braun-Fernwald, Wien. „Empfehle den Gebrauch derselben kranken Frauen bestens.“

Dr. Pfandl, Klagenfurt. „Selbst in leichter Dose wirkt die Franz-Josef-Bitterquelle sehr gut auflösend und nahezu schmerzlos.“

Dr. Steiner, Graz, Primararzt des städt. Krankenhauses. „Hat sich durch die zuverlässige und dabei sanftere Wirkungsweise hervorgethan u. beliebt gemacht.“

K. k. allgem. Krankenhaus, Wien. V. med. Abth. u. L. d. H. Prof. Dr. Drasche. — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blatanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“

Vorrätig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach und in allen Apotheken und renommirten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen. Die Versendungsdirection in Budapest.